

### Halle und Umgebung.

Halle, den 26. Oktober 1921.

#### Kartoffelhöchstpreis 85—90 Mark.

Unmäßig wird uns geschrieben: Die Kartoffelversorgung ist durch die Sperrung des polnischen Korridors im Osten, den starken Bedarf des deutschen Westens und die süddeutsche Missernte für unser Mitteldeutschland außerordentlich erschwert. Unsere engere Umgebung ist ja leider immer Kartoffelarm gewesen; die Versorgung der städtischen Konsumenten mußte aus den Provinzen Posen und Ostpreußen, zum Teil aus der Briege- und Medlenburg erfolgen. Polen ist verloren, Ostpreußen abgesperrt! Was an Kartoffeln zu uns kommt, ist deshalb gering. Wenn die einheimischen Kartoffelkulturen nicht in die Lage versetzt werden, bei der heute bestehenden ja in Wirklichkeit mit den westdeutschen und süddeutschen Einkäufen zu konkurrieren, ist die Versorgung bei uns geradezu gefährdet, da der Kartoffelerzeuger bei den gegenwärtigen Verhältnissen seine Ware den Meißbietenden gibt. Unter diesen Umständen ist ein fester Kartoffelpreis heute leicht eine Gefahr für den Konsumenten; nicht, was die Kartoffel kostet, sondern daß Kartoffeln zu Preisen, die nicht Marktpreise darstellen, überhaupt zu haben sind, muß das Ziel jeder Versorgungsregelung sein.

Die Bezirksstelle hat unter Würdigung dieser schweren Lage nach Anhörung ihrer Konsumentenvertreter einen Kleinhandelspreis von 80 Pfg. für das Pfd. für die Stadtgebiete der vorigen Woche zugelassen und sieht sich veranlaßt, für die laufende Woche 26. Okt. bis 3. Nov. 1921 einen Kleinhandelspreis von 85 Pfg. bis höchstens 90 Pfg. für beste Sorten zuzulassen. Das Reichsministerium läßt von heute Mittwoch ab in Ostpreußen, Westpreußen, Pommern und Mecklenburg eine Sperrung des Südgüterverkehrs der Eisenbahn eintreten. Die hierdurch frei werdenden Wagen sollen ausschließlich für den Transport von Kartoffeln verwendet werden. In Pommern werden hierdurch allein 200 W. gen. frei. Als Ergebnis der Maßnahme wird an antijider Stelle eine Senkung des Kartoffelpreises mit einem hohen Grad von Wahrscheinlichkeit erwartet.

#### Befehlsmäßige Auszahlung

der Feuererzeugnisse für Schwerbeschädigte, Altrentner und Kriegshinterbliebene des Saalkreises durch das Kreiswohlfahrtsamt.

Alle Empfänger laufender Versorgungsgebühren nach dem R.W.G. vom 13. 5. 20, dem Altrentnengesetz vom 18. 7. 21 und den vom dem R.W.G. erlassenen Militärversorgungsgesetzen — mit Ausnahme der nachstehend genannten Personen — erhalten aus Anlaß der gegenwärtigen Feuerung von Amts wegen mit Wirkung vom 1. 8. 21 bis auf weiteres laufende Feuererzeugnisse. Von der Gewährung dieser Feuererzeugnisse sind ausgenommen: a) Personen, die unabhängig von Dienstbeschäftigung lediglich auf Grund von mindestens 8 oder 18 jähriger Dienstzeit nach den Vorschriften des Militär-Pensionsgesetzes vom 27. 6. 21, des Preussischen Gesetzes vom 6. 5. 65 oder nach den entsprechenden Vorschriften anderer Militärversorgungsgesetze nach § 1 Abs. 2 und 3 (§§ 9—11) R.W.G., § 95 R.W.G. oder § 5 Altrentnengesetz, versorgt sind (Kapitulanten), b) Beschädigte, deren Erwerbsunfähigkeit nur weniger als 50 v. H. gemindert ist; c) Berufsschlichter, Dachdecker und Beamte, sowie deren Hinterbliebene, die nach dem vom dem R.W.G. ergangenen Militär-Versorgungsgesetz versorgt sind.

Die Feuererzeugnisse werden monatlich im voraus bezahlt. Ein Anspruch darauf besteht nicht. Es erhält monatlich jeder Beschädigte, dessen Erwerbsfähigkeit um mindestens 50 v. H. gemindert ist (Schwerbeschädigte), 30.— M., und jedes Kind, für das er nach § 30 R.W.G. zu sorgen hat,

15.— M. Wenn er nicht im Erwerbsleben steht und seine Erwerbsfähigkeit um 70 oder 80 v. H. gemindert ist, erhält er daneben 20.— M., bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 90 oder 100 v. H. 45.— M. Empfänger eines Lebensrentengesetzes, deren Erwerbsfähigkeit um mindestens 50 v. H. gemindert ist, erhalten 30.— M., aber keine Kinder- und sonstigen Zulagen.

Nach demselben Erlaß erhalten auch Kriegserwitwen, -witwen und -Eltern vom 1. August ab laufende Feuererzeugnisse, und zwar jede Witwe 25.— M., jede Witwe 15.— M., und jeder Elternteil 15 M. monatlich, die von der Witwenklasse zusammen mit den Versorgungsgebühren gezahlt werden. Die Witwen erhalten außerdem, sofern sie erwerbsunfähig im Sinne des § 37 Abs. 2 und 3 R.W.G. sind und nicht im Erwerbsleben stehen, also keinen regelmäßigen Verdienst haben, monatlich 15.— M. Sonderzulage, die durch das Kreiswohlfahrtsamt zur Auszahlung gelangt.

Schwerbeschädigte, Altrentner und Kriegshinterbliebene des Saalkreises können, sofern sie eine befähigte Auszahlung der Feuererzeugnisse wünschen, diese persönlich oder durch eine befähigt legitimierte beauftragte Person bei den Bezirksstellen für den Saalkreis in Empfang nehmen. Zahlungen erfolgen:

**Neu erschienen!**  
ist das

## Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch

Ausgabe A für Sachsen, Anhalt, Thüringen, Herz  
**zum Preise von M. 2.—**

Ausgabe B für das Reich  
**zum Preise von M. 4.—**

Zu beziehen durch unsere Geschäftsstellen, Buchhandlungen und durch alle Zeitungsboten.

Ganz besonders zeichnet sich unsere diesjährige Ausgabe durch einen klaren und übersichtlichen Neudruck und bestes Papier aus.

**Saale-Zeitung.**

a) Montag und Dienstag, den 31. Oktober und 1. November, während der Zeit von 2—6 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des Landesausschusses Halle, Luisenstraße 6.  
b) Mittwoch, den 2. November, während der gleichen Zeit in Rausendorf, Gastwirtschaft Hülfing.  
c) Donnerstag, den 3. November, während der Zeit von 2—6 Uhr nachmittags im Rathaus zu Könnern.

Schwerbeschädigte und Altrentner haben mitzubringen:

1. Den letzten Rentenbescheid oder das Rentenquittungsbuch;
2. die Stammmartennummer;
3. Eine Befähigung der Gemeindebehörde über die Zahl der unter 18 Jahre alten ehelichen Kinder;
4. eine Befähigung der Ortsbehörde, seit welchem Tage und unter bis wann ohne Arbeit;
5. falls ein Schwerbeschädigter arbeitet, oder weniger verdient, als er bei Erwerbslosigkeit Erwerbslosenunterstützung erhalten würde, eine befähigt beglaubigte Lohnbestätigung des Arbeitgebers über den Arbeitsverdienst für die Zeit ab 1. August 1921.

Kriegshinterbliebene, die infolge Erwerbsunfähigkeit oder weil erwerbslos, Anspruch auf die 15.— M. monatliche besondere Zulage erheben, haben die Ausweise zu 1, 2, 4 und 5 gleichfalls vorzulegen, evtl. auch den Nachweis der Erwerbsunfähigkeit durch Rentenbescheid oder ärztliches Zeugnis zu führen.

Für Schwerbeschädigte hat das Kreiswohlfahrtsamt sämtliche ab 1. August 1921 zuzehende Feuererzeugnisse zu zahlen, für Kriegshinterbliebene nur die neben den durch die Post zu zahlenden Feuererzeugnissen den erwerbsunfähigen Witwen und den nicht im Erwerbsleben stehenden Witwen mit Kindern zuzehende außerordentliche Zulage von 15.— M. monatlich.

Schwerbeschädigte und Kriegshinterbliebene, welche auf sofortige Auszahlung keinen Wert legen, haben sich unter Weibringung der entsprechenden Ausweise bei der Ortsbehörde zu melden, damit sie in die Rüte zur Zahlung des Feuererzeugnisses eingetragen werden. Die Auszahlung der Zulage erfolgt dann in der ersten Hälfte des Monats November.

#### Keine Bezahlung der Steuerformulare.

Der Haupta-Bund schreibt uns: Ein Finanzamt forderte für die von einer Firma bei ihm eingehenden Formulare für die Steuernachverteilung Bezahlung, die jedoch von der Firma abgelehnt wurde, weil diese nicht gewillt war, außer der eigentlich dem Staate obliegenden Arbeit der Steuererhebung auch noch die zu erledigenden Nachverteilungsumulare zu kaufen. Das vom Haupta-Bund in dieser Beziehung angeführte Reichsfinanzministerium setzte sich mit dem betr. Landesfinanzamt in Verbindung, das auf Grund des eingedachten Materials die Forderung des Finanzamtes für nicht zutreffend bezeichnete. Das Schreiben lautet wörtlich:

„Die von der Finanzkasse N. der Firma N. in N. gegenüber vertretene Ansicht, daß die Firma die Formulare für die einbehaltenen Steuerbeträge auf eigene Kosten zu beschaffen hätte, ist nicht zutreffend. Die Formulare werden den Finanzämtern von h. z. geliefert; die Kosten trägt das Reich. (Erlaß des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 15. Juni 1920. — Nr. 14 268 —.)“

#### Strafkammer.

Durch einen ebenso dreisten wie plumpen Schwindel mußte der 29jähr. Kaufmann Josef Pfeiffer von hier Beihilgen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Er infizierte in einschlägigen Blättern, wie im „Berandhaus“, daß er hier in der Heilstraße 22 eine Universalreparaturwerkstätte eingerichtet habe, für die er Heimarbeiter suche. Die ihm meldenden Interessenten knipste er zunächst 2 Mark Postpöseln ab. Dann sandte er ihnen Fragebogen mit Kautionsforderungen. Seine Briefbogen wiesen in großer Aufmachung, wie bei einem renommierten Geschäftshause, Bank- und Postfachkonto aus. Es meldeten sich in kurzer Zeit an 1000 Personen, meistens Arbeitslose, welche hofften, auf diese Weise wieder Beschäftigung zu erlangen. Einige von ihnen ließen sich auch herbei, Kautions in Höhe von 100—1000 Mark zu zahlen; ja, Gungläubige borgten sich sogar das Geld dazu. Der Schwindler mußte die Leute dadurch vertrauensvoll zu machen, daß er angeb. bereits 30 „Frieden“ eingerichtet zu haben. Nach der Kautionszahlung ließ er teils nichts mehr von sich hören, teils sandte er seinen „Kunden“ Kellnerblätter und einige Päckchen Ritt zum Reimen von Metall, Porzellan und Glas, wie er auf Jahrmarkten feilgeboten wird. Nach dem Gutachten eines Sachverständigen ist der vom Angeklagten versandte Ritt keineswegs dessen Erfindung, wie er in seinen Briefen behauptet, sondern seit ungefähr 70 Jahren bekannt und verbreitet. Die Kautionsbeträge stellte der Angeklagte nicht etwa sicher, wie es seine Pflicht gewesen wäre, sondern verwendete sie für sich und für die weitere Ausdehnung seines „Geschäfts“. Als der Angeklagte im April verhaftet wurde, fand sich als Inventar seiner Universalreparaturwerkstätte ein kleiner Beutel mit höchstens 2 Kilogramm Ritt vor.

Das Gericht ging in Erwägung dessen, daß der Schwindler die Vermögen anderer Volles, nämlich Arbeitslose und Heimarbeiter, ausplünderte, aber den Antrag des Staatsanwalts, der auf 6 Monate lautet, hinaus und verurteilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis und zehnjähriger Exterulst.

#### Ein anderer Schwindler.

Der vorbestrafte 29jährige Handwerker August Gläser, ging weniger umständlich zu Werke. In Magdeburg bot er einem Ruffler 2 Zentner Safer für 700 Mark an. Der Ruffler ging auf das Geschäft ein und handigte dem Verkäufer auf dessen Wunsch ein schriftliche Befähigung über den Abschluß des Handels aus. Diesen Schein verordnigte der Angeklagte dahin, daß der Safer bereits abgeliefert worden sei. Daraufhin erhielt er von der Herrschaft des Rufflers das Geld ausgezahlt. Dann verlegte er sein Zeltlager in eine Halle. Er gab sich nacheinander aus als Zuspelator der Rittergüter in Bendorff, D. Klau und Greders und gab einmal vor, einen Eber, ein 2mal 2 Herde für 60 000 Mark gekauft zu haben, und ein drittes Mal, Affiken vom Gute verkaufen zu wollen. Mit Hilfe dieser Schwindelereien prellte er einen Gastwirt um 2000, einen Kraftfahrwerksbesitzer um 5300 und einen Handelsmann um 500 Mark. In 2 Fällen blieb es beim Betrugsvorwurf, da die Angehörigen vorichtig waren.

Reinweißes Licht — Geringer Stromverbrauch

# OSRAM NITRA

Erhältlich in den Osram-Verkaufsstellen.





Wach in Braunshweig, später in Poppelndorf, abermals 1870 die Leitung der gleichen Anstalt in Hildesheim und lebte 1873 nach Poppelndorf zurück, wo er ebenfalls die Direktion der betreffenden Anstalt übernahm. Wissenschaftliche er als Dozent für Sachkunde und seit 1882 als ordentlich. Professor für Chemie und Technologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule. Von 1906 bis 1910 war Kreisleiter Direktor der Poppelndorfer Hochschule.

### Vermischtes.

**Der Vorstand des Deutschen Städtetages bei der „Ufa“ in Tempelhof.** Die in Berlin weilenden Mitglieder des Deutschen Städtetages, ungefähr achtzig an Zahl, waren gestern als Gäste der „Ufa“ in Tempelhof, um dort die Festsitzung des Deutschen Städtetages, wie sie auf dem Gelände errichteten Bauten in Augenschein zu nehmen. Unter der Führung des Oberbürgermeisters von Berlin, des Vorsitzenden des Deutschen Städtetages, Dr. Wöhr, trafen die Herren gegen zwei Uhr nachmittags in Tempelhof ein, wo sie von Direktor Grau und Vorstand der Ufa-Film-Gesellschaft, ferner vom Intendanten v. Gerlach, dem künstlerischen Produktionsleiter der Firma, empfangen wurden. Der Generalsekretär des Wirtschaftsbundes deutscher Filmtheater, Stadtrat Windner, übernahm die Begrüßung der Herren. Unter den Gästen befanden sich die Oberbürgermeister Herr Dr. Dresen, Adenauer-Köln, Weims-Magdeburg, Dr. Klotz-Halle, Schmiedeburg-Witten. Die Besichtigung begann mit einem Rundgang durch die Ufa, in denen gerade eine interessante Szene aus dem neuen Ufa-Film „S. Engelken von Madagaskar“ mit Eva May in der Hauptrolle vom Oberregisseur Jacobi gedreht wurde. Dann besahen sich die Herren die polandischen Bauten für den neuen Ufa-Film „Der ewige Kanari“ von Dr. Krad. Die kleinen, freundlichen, holländischen Häuser fanden den ungeteilten Beifall der Besucher. Durch die Golemschloß ging es dann nach dem Negersdorf auf Madagaskar, wo die Teilnehmer der kommende Weltwoche gefilmt wurden. Mit einigen Worten des Direktors Grau und Intendanten v. Gerlach über die deutsche Filmindustrie im allgemeinen und die Produktion der Ufa-Film-Gesellschaft (Ufa) im Besonderen, folgte die alle Ehrentage reich befriedigende Besichtigung. Die beiden Sprecher wiesen mit allem Nachdruck darauf hin, daß die Fortentwicklung der deutschen Filmindustrie, die direkt und indirekt vielen Tausenden in deutschen Reiches Arbeit und Brot gibt, auf einem wirtschaftlich kräftigen deutschen Filmtheatergeschäft beruht. Ein lebensfähiges Filmtheatergeschäft könne aber nur dann existieren, wenn die Kulturtheaterführung der Städte nicht erschöpfend auf das Gewerbe einwirkt.

**Wichtige Anschaffung der ersten Wagenflotte.** Das Reichsverkehrsministerium wird im Laufe des Winters die erste Wagenflotte völlig abschaffen, da sie von bezahlgeliebten Reisenden nur sehr selten noch benutzt wird.

**Ein schwerer Verkehrsunfall** ereignete sich in der Stationstraße des Reichshofes Düsseldorf-Wildt vor kurzem und bei dem ein Auto 430 000 Mark in die Hände fielen, ist jetzt eingeleitet worden. Als Mittäter ist der Vorsteher der verfallenen Stationstraße, Gustav Müller, dingfest gemacht worden. Der Haupttäter Fritz Reichardt wurde in Düsseldorf festgenommen.

**Unrecht: Ausfreitungen** haben Dienstag abend in der Stadt Kellner in Schöneberg begangen. Sie drangen gegen 8 1/2 Uhr abends in Stärke von etwa 20 Mann in das Café Schöneberg, Hauptstraße 23, ein. Nachdem sie unbedenkt die Eingänge besetzt hatten, führten sie sich auf vier dort beschäftigte Arbeiterinnen, rissen ihnen die Kleider vom Leibe und schlugen mit Stöcken auf sie ein. Einer der Arbeiterinnen drang bewußtlos zusammen; dann verhafteten sie ebenfalls schnell, wie sie gekommen waren.

**Die Elbe der Dampfer Eder.** Nach einer von der Antikinfabrik angefertigten neuen Statistik, die aber noch nicht ganz abgeschlossen ist, sind bei der Dampfer Katastrophe bis jetzt 404 Tote und 84 Vermisste zu beklagen.

**Fallgebe.** Von der Fallgebeabteilung der Frankfurter Kriminalpolizei wurden in den letzten Tagen bei Derselben größere Mengen fasslicher polischer Leinwand in die Ufa-Film-Gesellschaft. Ferner ermittelte sich die Ufa-Film-Gesellschaft, die eine Dame aus Krefeld während der Eisenbahnfahrt nach Frankfurt von Unbekannten angefallen worden, als falsch. Sie wurden von der Kriminalpolizei beschlagnahmt.

**4155 Fälle von Hungerstich bei den Bolschewikern.** Die Moskauer „Iswestija“ Nr. 224 geben folgende amtliche Daten über die Hungerstich bei den deutschen Kolonialisten: Schon im Februar kamen Fälle von Hungerstich vor, und zu Beginn des Sommers zählte das Gebiet 299 000 Hungernde bei einer allgemeinen Bevölkerung von 447 111 Einwohnern. Statt 505 354 Dehjatine (1 Dehjatine = 1,1 Seltar) im Vorjahre gelang es im Jahre 1921 nur 161 572 Dehjatine, d. h. 32 Prozent, zu liefern. Vom Frühjahr bis zum 15. August d. h. sind 700 000 Personen ausgehungert, d. h. 16 Prozent. Bis zum 15. Juni sind 4155 Fälle von Hungerstich registriert worden und die Gesamtzahl der Hungerstichfälle auf 859 400 im August d. h. 38, nahm also um 20 Prozent ab.

**Ein Schachverstoß** dauerte von der „Iswestija“ auf Brandstiftung zurückgeführt wird, hat die Ufa-Film-Gesellschaft in Frankfurt am Main erklärt, so daß die Stadt auf lange Zeit ohne Telefon sein wird.

**Stiftung.** Jüngst wurde im Gefängnis von Kempten im Allgäu Ludwig Schmalz aus Augsburg erschossen. Schmalz wurde am 4. September zum Tode verurteilt, weil er in der Nacht zum 27. April seinen Nachbarn, den Händler Josef Schärer, mit dem er wegen eines Kaufes in Konflikt gekommen war, durch Beispielen getötet hatte.

**Wertwürdiger Selbstmord.** Auf wertwürdige Art und Weise hat in Allinghausen im Sauerland eine tief sinnige Frau verübt, sich das Leben zu nehmen. Sie wollte sich am Glodenstein in der Kirche erhängen, bemirte dabei aber, daß das Glodenstein zu lauten begann. Man eilte hinzu und konnte die Bedauernswerte noch rechtzeitig retten. Man hat die Frau jetzt einer Heilanstalt überwiesen.

**Bestrafung eines betrügerischen Juwelenhändlers.** Im Hamburger Stadgericht Hammerbrook wurde ein Juwelenhändler festgenommen, der wegen Unterschlagung von Juwelen im Wert von 300 000 Mark verurteilt wird. Beschäftigte, ins Ausland zu entkommen. Auch von Mannheim wird er wegen Betruges festlich gefaßt. Von den Verhafteten konnte bisher nur ein Teil bei Heftschloß beschlagnahmt werden.

**Die belästigten Schwärzer.** Es ist nun amtlich und einmündig festgestellt worden, daß die 71 Jahre alte Frau P. auf der Landstraße zwischen Griseheim und Dornbach von einem farbigen Soldaten verzwängt worden ist, so daß sie schmerzhaft liegen blieb. Darnach löst ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist. Die Frau ist nicht festgesetzt worden. Ein Teil der Staatsanwaltschaft für die belästigten Schwärzer, die seit längerer Zeit an der Zusammenkunft einer Räte von Verbrechen und Vergehen, die von alliierten Staatsanwaltern gegen Deutsche beantragen sind, gearbeitet ist. Die Reichs- und Landesbehörden werden nicht nachlassen, immer wieder zum Schutze der öffentlichen Sicherheit im höchsten Grade Vorkehrungen zu treffen. Ferner ist amtlich festgestellt worden, daß der Arbeiter Max Windner am 27. August auf der Griseheimer Straße von einem Arbeiter ohne jeden Grund mit einer Eisenkette an den Kopf geschlagen wurde, so daß er einen komplizierten Schädelbruch erlitt.

**Stürme.** In den letzten 48 Stunden wüthete an der pommerischen Küste ein furchtbarer Sturm. In Stettin wurden Tausende von Dachziegeln heruntergewehten, so daß manche Straßen teilweise abgeräumt werden mußten. Am meisten hat das Dach der Salobitstraße gelitten. Unangenehm

Streckenfahrern wurden die Straßen zertrümmert, zahlreiche Schaufenster- und Fensterbänke wurden eingedrückt. Bäume wurden entwurzelt. Auf der Oder mußten die Reisenden auf dem Schiff verbleiben, in Not gerieten die Boote zu Hilfe kommen. Firmenelektricitäten wurden in zahlreichen Fällen abgerissen. Die Telefonleitungen nach allen Richtungen sind zertrümmert, auch das elektrische Licht verlagerte teilweise. Von der See liegen bisher noch keine Nachrichten vor, doch hat der Sturm das ganze Ostseegebiet heimgesucht. Der Sturm erreichte am Sonntag Windstärke 10. Nach Befehl ist der Sturm an der schwedischen Küste gewendet, wo die Temperatur bis auf 5 Grad unter Null herabsank. Es ist also zu erwarten, daß auch in Pommern bald Frost eintritt. Von England wird der Stettiner Seemarte wieder ein hartes Winter gemeldet, so daß der Sturm nach kurzem Abflauen bald wieder einbrechen dürfte. Der britischen Küste entlang bewegte heftige Stürme, die von fortwährenden Schneefällen begleitet werden. Die Schiffe sind zwischen den britischen Inseln und dadurch sehr erschwert, aber auch die Verbindung zwischen der englischen und französischen Küste.

**Ein furchtbarer Orkan** hat in Skandinavien großen Schaden angerichtet. Die Dampfereibereidung wichtiger Schiffe und Warenmünde mußte eingestellt werden, ebenso war die Telefonverbindung mit Deutschland unterbrochen. In den baltischen Häfen sind viele Fahrzeuge untergegangen oder beschädigt worden. In Nordland liegt gleichmäßig der Schnee nur ein. Der Schneeeis war so hart, daß die Eisenbahnen auf mehreren Stellen unterbrochen wurde. In Stockholm trat im Hafen Schiffsverkehr ein. Auch in Schweden und Mitteldeutschland wüthete der Orkan und verursachte ausgedehnte Verheerungen. In Göttingen hat ein Schneesturm großen Schaden angerichtet.

**Dienstboten?** — Dienstboten: „Sobien Sie ein Weib, das man freude ist Ihnen die paar Klänge an, wo ich noch nicht war!“ (Gülenpfege.)

**Wetterbericht.** Wetterstand der Schluß der Woche am 25. 10. 1.10 am 26. 10. 1.10 m.

**Fälliger Witterungsbericht.**

	25. Oktober 9 Uhr abends	26. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . . . .	763.5	763.0
Thermometer Celsius . . . . .	6.9	7.0
Rel. Feuchtigkeit % . . . . .	89	76
Wind . . . . .	S.W. 3	S.W. 2

Minimum Temperatur am 25. Oktober 7.8 C.  
Minimum in der Nacht vom 25. Oktober um 26. Oktober 4.7 C.  
Niederschlag am 26. Oktober 7 Uhr morgens 0.0 mm.

**Wetterausblick für die Woche.** Vom 27. Oktober: Zumeist wolkig, geringe Wärmeänderung, nirgends nennenswerte Niederschläge.

**Du Jardin**  
Weinbrand  
DU JARDIN C. G. m. b. H. URDINGEN R. H. LAROCHELLE (COGNAC-GARANTIE MARIAGE)

**Casellspiel, Selbstbeschäftigungsspiele, Bilderbücher, Märchenbücher, Modellerbogen aller Art**  
**Alb n Hentze,**  
24 Schmeerstr. 24

**Bereifungen für Motor-Zweiräder u. Automobile**  
Jean Weber, Berlin N. 24, Strasse 83  
Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

**Teppiche.**

**Velour-Teppiche Axminster-Teppiche Haargarn-Teppiche Cocos-Teppiche Linoleum-Teppiche**  
in grosser Auswahl empfohlen

**Hugo Hebab**  
Nachtl.  
3 Große Ulrichstr. 3  
Marktnähe.  
Aut Firma und Hausnummer bitte genau zu achten!

**Offene Stellen**  
**Generalagentur Halle a. S.**  
großer deutscher Gesellschaft  
(Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Einbruchdiebstahl-, Wasser-, Fahrzeug- und Aufrühr-Versicherung)  
**ist neu zu besetzen.**

**Geignete Bewerber, auch Inspektoren,** mit den denkbar besten Beziehungen, die sich bisher mit dem besten Erfolg betätigt haben, belohnen ihre Angebote unter J. L. 6421 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19, einzusenden.

**Mädchen**  
als alleinige Hilfe. Etwas Köchen erfindlich. Vorbildung mit nur guten Empfehlungen nachm. 5-7 Uhr bei Frau v. Haase & Schert, Wilmberg 47.

**Zu verkaufen**  
**In Halle Wohnhaus, Parianlage,** 3 Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern mit reinwiedergebautem Garten zu verkaufen. Angebote an Hohlbein, Dortmund, Heilwiese 81.

**2 Gaslampen**  
komplett und 3 Blitlampen für Treppeneuchtung billig zu verkaufen. Seebergstr. 19, pt. 1.

**Kandgebäude**  
**Babykorb**  
mit Gläsern  
zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter A. 3969 an die Exped. & Ztg.

**Platin Gold-Silber und Brillanten**  
zu höchst. Preisen  
Rich. Weiss,  
Juwelier  
Leipzigstr. 1.

**Verkaufte**  
**Waffage**  
Für erfolgreiche Massagen  
empfiehlt sich allen Vertrieben  
der Provinz in Halle und  
aufser dem Saale  
**Richard Göhre** dipl. epr.  
St. 10. 10. 1921, Wilmberg  
Gr. Steinstr. 37 ge. d. Wilmberg  
Sprachst. von 1-3 Uhr.

**Esort betrie**  
von der  
**Drunkhjudt**  
Oidit, Revens Hausenkranken  
heim in Berlin, dankend,  
und Weltersehlige. Der  
hano unaufrichtige. Auskunft  
gratis.  
Chem. Fabrik, Sopot  
O. 10. 10. 1921, Wilmberg  
Wilmberg 5

**Frauen.**  
denen bei Störung der Periode (Blutstockung usw.) andere Mittel nicht helfen, bruchten noch nicht, versetzen. bestellen sie sofort Präparate, Marke „1164“ aus der G. Scherer, München Preisliste mit vielen Dank schreiben gegen Mk. 1.00 Voranendung. Generaldepot: A. Scherer, München C. rullstr. 42.

**Schuhfengel**  
Schöne Nachl., St. Steinstr. 54

**Russchneiden Aulw**  
**FRAUEN**  
im Vertrauen gesat. beim Ausbleiben d. monatlichen Regel!  
Vorzugsweise ausschloß- forz Vermeidung des Ausbleibens lassen Sie sich nicht irreführen durch vieler- sprechende und prä- verische Angebote. Ganz neue, kräftig wirkende Mittel helfen **TOIS** zu erhalten. Dankbar Frauen schreiben mir, welche andere- weile zwecklos versucht haben, überraschend Wirkung schon in **2 Stunden.** Keine Berührung! Ganzantw. unerschuld! Diskret Versand per Nachnahme.

**Fr. C. Ströh, Hamburg 19**  
übertrasschen G. H. Stadt. gegen Kranken- u. d.

**Wittliche Bekanntmachungen.**  
In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 2142 ist heute bei der Firma **Schleierhänger Emil Schölerer** in Halle eingetragen: Der Geschäftsbereich des Geschäftsbereichs **Emil Schölerer** ist ab dem 17. Okt. 1921, an **Richard Göhre** in Halle übertragen worden. Halle, den 17. Okt. 1921. Das Amtsgericht, Abt. 19.

**In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 1119 ist heute bei der offenen Handels- gesellschaft **W. B. & Co.** in Halle eingetragen: Der Geschäftsbereich des Geschäftsbereichs **W. B. & Co.** ist ab dem 17. Okt. 1921, an **Richard Göhre** in Halle übertragen worden. Halle, den 17. Okt. 1921. Das Amtsgericht, Abt. 19.**

**In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 2142 ist heute bei der Firma **Schleierhänger Emil Schölerer** in Halle eingetragen: Der Geschäftsbereich des Geschäftsbereichs **Emil Schölerer** ist ab dem 17. Okt. 1921, an **Richard Göhre** in Halle übertragen worden. Halle, den 17. Okt. 1921. Das Amtsgericht, Abt. 19.**

**Schluss der Anzeigen-Annahme 10 Uhr.**



**SOENNECKEN**  
**BONNA-FEDER**

**Zoo.**  
Donnerstag, den 27. Okt. 1921, abends 8 Uhr.  
**1. Gemischter-Konzert**  
ausgeführt vom  
**Philharmonischen Orchester**  
Leitung: Benno Pfltz  
Solist: Julius Bethage, Soloklarinetist  
der Staatskapelle Dessau.  
Eintrittspreis 4 Mark. Dauerkarteninhaber frei.

**Weinstube „Am Steintor“**  
neben Walthalla  
**Hervorragende Weine**  
Anerkannt gute Küche  
Täglich Künstler-Konzert

Hallische Singakademie (E. V.)  
Leitung: Kgl. Musikdir. Wilm Wurfelschmidt  
Donnerstag, 27. Okt., 8 Uhr Loge Paraplatz  
**Volksliederabend**  
unter Mitwirkung von Deutschlands bekanntester  
Leuten-Sängerin  
**Elsa Gregory-Berlin.**  
Karten zu Mk. 8.—, 6.—, 3.—, bei  
Heinrich Hohnen, Ulrichstrasse 38.

**Männer-Gesangverein Halle 1911**  
Leitung: R. Nickel.  
Freitag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr  
Saalkloster-Brauerei  
**Volkslieder-Abend.**  
Mitwirkende:  
Konzertsängerin Eilly Schumann,  
Konzertmeister Müller (Violine),  
Am Flügel: Paul Kianer.  
Karten zu 5 u 3 Mk bei Hothan.

Philharmonie (E. V.)  
Freitag 4. Nov., abends 1/8 Uhr — Thallasaal:  
**I. Sonderkonzert**  
Liederabend der Kammer-Sängerin  
**Elisabeth Rethberg**  
von der Staatsoper Dresden.  
„Die schöne Müllerin“  
Liederkreis von Franz Schubert.  
Am Blüthner Flügel: Hofkapellmeister Hermann  
Lützschbach von der Staatsoper Dresden.  
Karten zu 15, 12, 10, 6 Mk. bei Hothan.

**Für saubere, leere**  
**Störtebeker-Flaschen**  
vergüteten wir bis auf weiteres  
Mk. 1.50 für die 1/2 Originalflasche  
Mk. 1.25 für die 1/3 Originalflasche  
Störtebekerhaus Ammendorf.  
Annahmestelle in Halle:  
Breitestr. 21 (Goeremann)  
Königsstr. 78 (Hausmann Fiedler)

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, d. 27. O. t.  
Anf. 7 1/2, Ed. 10 1/2, Uhr  
**Meine Frau - das Fräulein**  
Operettenschwank  
von Beutten.  
Freitag  
**Zwangsquartierung**

**Statt Gelegenheit**  
**im Hansa-Hotel**  
am Wiebecke, neb. Apollo  
**Stimmung rituelle**  
**Mittagsfest**  
in unserer Saalgesellschaft  
von 12 bis 1 Uhr  
Preis 1.25 Mk. Eintritte  
unter E. 3973 an die Exp.  
d. Hg.

**John Kaufe**  
**Moderne Meister**  
Achenbach  
Balsch  
Lohmann  
Böcklin  
Graith  
Corinth  
Dahl  
Jeffrey  
Deiker  
Duez  
Feuerbach  
Friedrich  
Gebhardt  
Gülziner  
Hodler  
Israel  
Julz  
Kaufmann  
Reller  
Knaas  
Rokoschka  
Röhner  
Lohli  
Liebermann

**Alte Meister**  
anerkannte, wirklich  
erstklassige Italiener  
und Spanier des 14.  
bis 17., Deutsche und  
Viemes des 15. und  
16., Holländer des 17.,  
hervorragende Fran-  
zosen des 18. u. aller-  
erste, also bedeutende  
Franzosen des 19. Jahr-  
hunderts.  
**Franz. Impression.**  
Franz. und engl.  
**Farbstiche**  
Angebote mit Motiv,  
Größe und Preis-  
forderung erbitet.  
**A. Blumenreich**  
Berl'n W 35, Blumeshof  
T-A. Kurf. 94:8

**American Line.**  
Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer  
**Hamburg-New York**  
Passagierdampfer:  
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 12. Nov.  
Dreischraubendampfer „Minnokabda“ 23. Nov.  
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 10. Dez.  
Dreischraubendampfer „Mongolia“ 21. Dez.  
Doppelschraubendampfer „Minnokabda“ 4. Jan.  
Dreischraubendampfer „Manchuria“ 18. Jan.  
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 1. Februar  
Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweis-papiere.  
**Frachtdampfer**  
**Hamburg-Baltimore**  
**Hamburg-Boston**  
**Hamburg-Philadelphia** usw.  
Auskunft erteilen:  
**American Line, HAMBURG, Borsenbrücke 2.**  
Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

**Ihre Anzeigen**  
geben Sie am besten durch die  
**ALA**  
Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften  
Haesenstein & Vogler A-G,  
Daube & Co. m. b. H.  
Halle a. S.  
auf.  
Seldene  
**Damen-Blusen**  
kauft man preiswert  
bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Steinstrasse 64.  
berühmt herstellend  
**Goldsignif**  
hoch halt, gerollt  
in Korbset u. Drägerin.

**Allgemeine Ortskrankenkasse, Halle a. G.**  
XIV. Nachtrag  
zur Satzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Halle a. G.  
(Beschlüsse in der Ausschussung am 29. September 1921).  
Der § 48 Absatz 1 erhält folgende Fassung:  
L. Die Kassenbeiträge werden mit Wirkung v. 31. Oktober 1921 ab auf 7 Hundertstel  
des in § 19 festgesetzten Grundlohnes festgesetzt und berechnet.  
Sie betragen wöchentlich für die  
Stufe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
0,54 1,63 2,52 3,36 4,20 5,04 6,33 7,56 8,82 10,08 11,34 12,60  
§ 61 I erhält folgende Fassung:  
Der bisherige Satz unter Ziffer 1 ist durch folgenden zu ersetzen: „Die Beiträge  
für die unabhängig Beschäftigten werden auf 4 1/2 Hundertstel des Ortshlohnes  
§§ 149 bis 152 R. B. D. festgesetzt, je für eine Woche berechnet und betragen bei  
einem Ortshohn von  
3,60 Mk. = Stufe B 1 = 1,18 Mk.  
4,50 Mk. = Stufe B 2 = 1,47 Mk.  
5,40 Mk. = Stufe B 3 = 1,76 Mk.  
5,10 Mk. = Stufe B 4 = 1,61 Mk.  
8,40 Mk. = Stufe B 5 = 2,74 Mk.  
10,50 Mk. = Stufe C = 3,43 Mk.“  
Der Ortshohn ist vom Oberverfhrungsamt mit Wirkung ab 1. November 1920 wie  
folgt festgesetzt:  
für den Alter von bis Jahren Ortshohn Stufe Wochenbeitrag  
1. männl. Verj. unter 16 5,10 Mk. B 3 1,67 Mk.  
2. „ „ „ 16 21 8,40 Mk. B 5 2,74 Mk.  
3. „ „ „ 21 21 10,50 Mk. C 3,43 Mk.  
4. weibl. Verj. unter 16 3,60 Mk. B 1 1,18 Mk.  
5. „ „ „ 16 21 4,50 Mk. B 2 1,47 Mk.  
6. „ „ „ 21 21 5,40 Mk. B 4 1,76 Mk.  
Die vom 31. Oktober 1921 demnach zu berechnenden Beiträge und die Stufen sind  
vorstehende beizugeben.  
Der vorstehende Satzungsantrag hat die Genehmigung des Oberverfhrungsamts  
Merkmale erhalten.  
Halle a. G., den 25. Oktober 1921.  
**Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.**  
Reemann, Vorsitzender.

**Störtebeker**  
der Magendoktor  
**Schwab, Noelle & Co.**  
Bankgeschäft Essen-Ruhr  
Telegramm-Adr.: Schwabenbank.  
Fernsprechnummerschlsse:  
Förd. Orts- u. Bezirksverkehr 7325 7326 7328 8176  
Für Fernverk. 7320-7324. Düsseldorfer Börse 15194  
**Besondere Abteilung**  
**für festverzinsliche Werte.**  
Wir sind zur Zeit freibleibend  
Abgeber für folgende Obligationen:  
4 1/2 % zu 100 rckz. Concordia Bergbau zu 88 %  
4 1/2 % „ 103 „ Concordia Bergbau „ 96 %  
4 1/2 % „ 103 „ Hermann VIII „ 90 %  
4 1/2 % „ 103 „ Roddergrube „ 95 %  
4 1/2 % „ 103 „ Schrtenk „ 95 %  
5 % „ 103 „ Alle Hanse „ 96 %  
5 % „ 102 „ Buchberg „ 96 %  
5 % „ 103 „ Carl Friedrich „ 90 %  
5 % „ 102 „ Volkenroda „ 97 %  
5 % „ 103 „ Walbeck „ 98 %  
Unsere Rundschau über den rhein.-westf.  
Wertpapiermarkt u. unsere Kursenmarkt-  
berichte auf Wunsch kostenfrei.

**Wratzke u. Steiger,** Hoflieferanten,  
Inwelen — Gold — Silber,  
Poststr. 9 10.

**Billige**  
**Möbel auf Kredit!**  
Empfehle in großer Anzahl  
bei billigen Preisen und ganz  
bequemen Zahlungsbedingungen:  
Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speise-  
zimmer, farbige Kchen sowie  
einzelne Küchenmöbel, Nieder-  
lrten, Vertikos, Sofas, Auf-  
betten, Bettstellen m. Matratzen usw.  
**N. Fuchs, Möbelhaus,**  
Halle a. G., Gr. Ulrichstr. 58,  
I, II, III. Etage.  
Verpackung u. Befrachtung wird nicht berechnet.

**Holzhausen und Baracken**  
Hofern Holzhauswerke Richard Mittag, Spremberg-LG  
Tel. Nr. 26 u. 82  
Vertr. Inver.:  
Helmuth Kirsten, Halle a. d. S.

**Gedenket der unglücklichen**  
**Opfer von Oppau**  
und spendet noch heute!  
Sammlung der Saale-Zeitung:  
**Gr. Brauhausstr. 17, I.**  
**Neue Promenade 1a.**  
**Markt 24.**  
Postscheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

**An die Einwohnerschaft von Halle!**  
Der Genfer Beschluß über Oberschlesien schlagt dem in der Abstimmung deutlich bekundeten Volks-  
willen ins Gesicht. Wir fordern zu einer Massenkundgebung gegen die  
**Zerreissung Oberschlesiens**  
auf, am Donnerstag, den 27. Oktober, 4 1/2 Uhr nachmittags auf dem Hallmarkte.  
**Verband heimattreuer Oberschlesier.**